

Zeitschrift:	Schwyzerlüt : Zyschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band:	17 (1954-1955)
Heft:	1
Artikel:	Der Chrüterpfarrer : (zum Adänke a Joh. Künzle, selig, em berüemte Chrüterpfarrer)
Autor:	Schmid, Gotthold Otto
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-185552

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER CHRÜTERPFARRER

(zum Adänke a Joh. Künzle, selig, em berüemte Chrüterpfarrer)

*Wer kennt fasch alli Chrüter
I Bärg und Tal und Wald?
Was isch das für ne Dieter,
Wo jung isch und doch alt?*

*Es isch e rächte Glehrte,
Wo d Wisheit het im Härz.
Er hasset di Verchehrte,
Straft se mit Witz und Värs.*

*Mängs Jahr geit er wyt ume,
Suecht Blueme, jung und zart.
Und muess er öppé brumme,
Me ghört 's nid wägem Bart.*

*Di Chranke chan er heile
Nid dür e Wunderkur.
Was er ne wott usteile,
Isch guet scho vo Natur.*

*Vil Mittel lehrt er kenne
Dür's Forsche Jahr für Jahr.
Söll i Euch d Náme nenne?
Sie heisse Lapidar.*

*Di Lüt mit ihrne Bräschte
Si gönnen ihm kei Rueh,
Er git ne gäng vom Beschte
und seit e Spruch derzue.*

*Di Chranke tüen ihm lose.
Doch mängisch tüe si dummm.
De blibt ne halt e Mose,
Und öppis geit chli chrumm.*

*Der Pfarrer cha nid häxe,
Het nid für alles Chraft.
Doch rüeft er für sy Nächschte
Zum Herr, wo alles schafft.*

*Ja, Gott cha Wunder schaffe
Und heilen alls sofort,
We d Mönsche sich ufraffe
Und glauben a sys Wort.*

*Der Pfarrer isch sy Jünger,
E Prieschter treu und guet.
Und d Lüt, die wärde gsünger
Und fromm i syr Obhuet.*

* * *

*Nach schöne, gfreute Zyte
Da böset's mit sym Schnuf.
Lang het er müesse lyde —
Er luegt zum Himmel uf.*

*Zletscht het er müesse stärbe —
Wie chalt si syner Händ —
Sys Wärk isch ta uf Ärde,
Er het es seligs Änd.*

*Gott wird ihn zue sech rüefe
Und stelle vor sys Gricht.
Mit Ärnscht wird er ihn prüefe,
Ihm luege scharf i ds Gsicht.*

*Er wird ihm druf verhünnde
Sys Urteil mild und grächt:
«Vergä si dyner Sünde,
Du bisch e fromme Chnächt!*

*Wer so wie du cha bätte
Und stritte gäge ds Leid,
Wer wott di andre rette,
Isch ryf für d Seligkeit!»*